

Manchmal kann man nichts machen - außer WEITER.

silart

Liebe Eltern,

Sie werden es bereits aus den Medien entnommen haben – seit gestern ist klar, dass die hessischen Regelungen zum Schulbetrieb bestehen bleiben. Bis einschließlich Klasse 6 bleibt die **Präsenzpflicht weiterhin ausgesetzt** und wo immer möglich sollen die Kinder die Schule nicht besuchen. Dies gilt zunächst bis 14. Februar.

Danach ist eine schrittweise Rückkehr zum Präsenzunterricht vorgesehen – wenn es das Infektionsgeschehen zulässt. So soll dann zunächst im Wechselunterricht beschult werden, bevor möglichst früh im März in den eingeschränkten Regelbetrieb übergegangen werden kann.

Sobald die Planungen des Kultusministeriums für die Zeit ab dem 16. Februar bekannt sind, werden wir hier das Nötige organisieren und Sie schnellst möglich über die vorgesehene Organisation des Schulbetriebs informieren. Der 15. Februar, der Rosenmontag, bleibt nach aktuellem Kenntnisstand ein beweglicher Ferientag.

Der **Brief des Kultusministers** hängt an. Ebenso hängt eine Musterbescheinigung an, mit der das erweiterte Kinderkrankengeld (20 statt 10 Tage) beantragt werden kann. Damit soll die Betreuung der Kinder Zuhause erleichtert werden.

Wie wir in diesem Jahr die Ausgabe **der Halbjahreszeugnisse** der Dritt- und Viertklasskinder gestalten, hat Frau Geißelmann ja bereits kommuniziert. Die Kinder in der Schule erhalten ihr Zeugnis wie üblich am Freitag, den 29.1. in der 3 Stunde. Danach ist Unterrichtsschluss für alle. Alle anderen Zeugnisse können vom 27.-29.1. in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr im Sekretariat abgeholt werden. Bitte klingeln Sie oder machen sich durch Rufen am Fenster bemerkbar. Achten Sie bitte auch in dieser Situation auf die Abstandsregeln.

Üblicherweise führen wir Anfang Februar dann schulweit einen **Elternsprechtag** durch. Die Elterngespräche der vierten Klassen werden auch in diesem Jahr in diesem Zeitraum stattfinden, da die Beratung zum Übergang in die weiterführende Schule terminlich gebunden ist. Hierfür verabreden die Klassenlehrerinnen der vierten Klassen individuell Termine, die dann unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregeln mit möglichst nur einem Elternteil geführt werden können.

Die Elternsprechtermine für alle anderen Jahrgänge werden wir auf einen späteren Zeitpunkt verlegen. Im Moment ist der Mai hierfür vorstellbar. Wir hoffen, dass bis dahin die Kinder wieder geregelter in der Schule sein können und dass sich das Pandemiegeschehen spürbar entspannt hat. Rechtzeitig werden Sie hierzu weitere Informationen beziehungsweise Terminangebote von den Klassenlehrkräften erhalten. So haben wir dies mit der Elternbeiratsvorsitzenden Frau Busalt überlegt und abgesprochen.

Im letzten Elternbrief hatte ich Ihnen berichtet, dass der Träger unseres **Betreuungsangebotes**, der ASB, zum Ende des Schuljahres gekündigt hat und seitens des Kreises in Kooperation mit der Schule eine Ausschreibung aufgesetzt wurde. Diese ist

mittlerweile veröffentlicht und die Bewerbungsfrist endet in den nächsten Tagen. Aktuell wissen wir von zwei Bewerbungen. Schulbegehungen und erste Gespräche sind bereits angelaufen. Ich werde Sie auch hierzu weiter informieren, sobald es Neuigkeiten gibt.

Liebe Eltern, im Anhang finden Sie noch einmal unser **Kommunikationskonzept**. Wir haben dieses ergänzt durch das aktuelle Angebot der täglichen Online-Begleitung für die Kinder, die zuhause arbeiten. Wir wissen, dass diese noch immer andauernde Situation, in der Sie Arbeit und Begleitung Ihrer Kinder bei den schulischen Aufgaben unter einen Hut bringen müssen, kräftezehrend und herausfordernd ist. Wir tun gemeinsam, was uns möglich ist und hoffen, dass Ihre und unsere Anstrengung für unsere Kinder das Beste aus dieser Situation machen.

Herzliche Grüße,

Pia Hölzel

Schulleiterin

Kommunikationskonzept Nibelungenschule Heppenheim Stand 13.01.2021

Die Notwendigkeit einer gelingenden Kommunikation zwischen der Schule und den Eltern als Erziehungspartnern hat im Kontext von Distanzunterricht an Bedeutung gewonnen. Die Eltern sind darauf angewiesen, **zuverlässig über Aufgabenstellungen und die damit verbundenen Abgabefristen informiert** zu werden, damit sie **den häuslichen Lernprozess im Bedarfsfall begleiten können** und einen Überblick über Aufgabenvolumina ihres Kindes erhalten, um auf dieser Grundlage die Strukturierung und die Planung für das häusliche Arbeiten unterstützen zu können. Für die Eltern, ebenso wie für die Schülerinnen und Schüler, ist es zudem wichtig, qualifizierte Rückmeldungen zu den Lernergebnissen und Aufschluss über die Grundsätze der Leistungsbewertung zu erhalten. Um das Gelingen der Lernprozesse im Distanzunterricht abzusichern, ist es wiederum für die Arbeit der Lehrkräfte von zentraler Bedeutung, **dass die Eltern im Sinne einer Erziehungspartnerschaft ihren Kindern gut verdeutlichen, dass auch im Rahmen dieser Lernformate die Schulpflicht weiter besteht** und die schulischen Arbeitsaufträge entsprechend von den Schülerinnen und Schülern verbindlich zu bearbeiten und die Ergebnisse der Schule innerhalb der abgestimmten Fristen zu übermitteln sind.

Folgende Einzelaspekte der Kommunikation haben die Schulen deshalb zu regeln, damit wirkungsvolle Lernprozesse auch außerhalb des Präsenzunterrichts abgesichert werden:

- Kommunikationswege zur Übermittlung von Informationen und Materialien von der Schule an die Elternhäuser und die Schülerinnen und Schüler (digital und/ oder analog),
 -
 - vorhanden sein – Einrichtung einer kostenfreien Mailadresse mit Unterstützung des IT-Beauftragten/Klassenlehrkraft ...), Mailkontakt für/mit Kindern und Eltern
 - Analog in Form von Materialtransport durch Lehrkraft, Nachbarkinder, Abholung an der Schule (Fenster Sekretariat oder Kiste im Schuleingangsbereich
 - Einsatz von BBB / Online-Begleitung : Für jeden Jahrgang wird zu täglichen, einstündigen Online-Begleitungen eingeladen (solange es die personellen Kapazitäten erlauben), in denen die Lehrkraft den zugeschalteten Kindern Starthilfen gibt, Fragen beantwortet, Ermutigungen ausspricht oder weitere Erklärungen und Anleitungen gibt. Individuelle Förderung (BFZ, UBUS, Sonstige Bedarfe) wird in Einzelkontakten online ermöglicht.

- verlässliche Fristen für das Feedback der Lehrkräfte zu den von den Schülerinnen und Schülern bearbeiteten Aufgaben,
 - Wird individuell zwischen Lehrkraft und Klasse oder einzelnen Kindern abgesprochen. Die bearbeiteten Aufgaben können im Padlet hochgeladen werden, per Mailanhang oder durch Einwurf in den Schulbriefkasten oder die bereit gestellte Kiste im Eingangsbereich der Schule zur Lehrkraft zurückgelangen (Individuelle Absprache)
- Sprechzeiten zur Sicherstellung der telefonischen oder persönlichen Erreichbarkeit der zuständigen Lehrkräfte für Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern sowie im Falle der dualen Ausbildung der Betriebe unter Einbeziehung von Zeitfenstern, die auch berufstätigen Eltern eine Kontaktaufnahme ermöglichen,
 - KollegInnen richten Sprechzeiten ein, die auch den berufstätigen Eltern eine Kontaktaufnahme ermöglichen (zum Beispiel in einer Mittagspause) in denen nach vorheriger Anmeldung ein Gesprächskontakt stattfinden kann
 - Klassenlehrkräfte kommunizieren ihre Sprechzeiten mit den Klasseneltern
 - Darüber hinaus sind die Lehrkräfte im gewohnten und bewährten Kontakt mit ihrer Klassenelternschaft wie bisher auch
 - Kontaktwünsche mit Fachlehrkräften werden über das Sekretariat weitergegeben
 - Sprechzeiten werden der Schulleitung übermittelt
- Information der Eltern über Kontaktmöglichkeiten zu anderen Ansprechpartnerinnen und -partnern wie z. B. zur Schulsozialarbeit, Schulseelsorge, Schulpsychologie und auch zur Schulleitung.
 - Entsprechende Auflistung der Kontaktmöglichkeiten im Anhang

Die Gesamtkonferenz entscheidet auf Vorschlag der Schulleiterin oder des Schulleiters über die konkrete Ausgestaltung des Kommunikationskonzepts. Die Schulleiterin oder der Schulleiter stellt sicher, dass die Eltern, die Schülerinnen und Schüler sowie im Rahmen der dualen Ausbildung auch die Betriebe über die getroffenen Entscheidungen informiert werden und gewährleistet die Einhaltung der dann verbindlichen Vorgaben. Es empfiehlt sich auch eine Veröffentlichung auf der Internetseite der Schule.

- Elternbrief und Homepage

Da diese Entscheidungen das Zusammenwirken aller Betroffenen stark tangieren, soll unbedingt sichergestellt werden, dass das Kommunikationskonzept von der Schule auf die jeweiligen Gegebenheiten vor Ort ausgerichtet wird. Mit der Elternbeiratsvorsitzenden wurde hierzu Rücksprache gehalten.

Die schwarz gedruckten Abschnitte sind entnommen aus

Hessisches Kultusministerium

Schulbetrieb im Schuljahr 2020/2021

Planungsszenarien für die Unterrichtsorganisation

Kontaktmöglichkeiten zu anderen AnsprechpartnerInnen:

Schulsozialarbeit:

HELP Frau Sabine Becker-Kurländer
Mobil 0171 3875986
sabine.becker-kurlaender@nrd-orbishoehe.de

UBUS Frau Anna Shaffer
Erreichbar über Sekretariat der Schule

Schulseelsorge/Schulpastoral:

Herr Robert Klüsener
Erreichbar über Sekretariat der Schule

Schulpsychologie

Frau Sabine Lütteke
Telefon 06252 9964 – 208
sabine.luetteke@kultus.hessen.de

Schulleitung

Leitung: Frau Pia Hölzel
Telefon 06252 4352
nibelungenschule-heppenheim@kreis-bergstrasse.de oder
pia.hoelzel@kreis-bergstrasse.de

KonrektorIn: Frau Anne Winnemöller
Telefon 06252 4352
nibelungenschule-heppenheim@kreis-bergstrasse.de oder
anne.winnemoeller@kreis-bergstrasse.de

Sekretariat: Frau Tanja Geißelmann
Telefon 06252 4352
Telefax 06252 788 702
nibelungenschule-heppenheim@kreis-bergstrasse.de oder
tanja.geisselmann@kreis-bergstrasse.de
täglich 07.30 – 12.30 Uhr

